

## Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 21.09.2010

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag **FMEA "Training on the job"**
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte den Referenten und die Teilnehmer. Da sehr viele Teilnehmer das erste mal den Regionalkreis besuchten erklärte Herr Wagner die Fundstellen für die Folien im Internet. Die Vortragsfolien finden Sie im Internet unter [www.gm-darmstadt.de/vortrage](http://www.gm-darmstadt.de/vortrage). Der Präsident der Hochschule Darmstadt Herr Prof. Dr. Ralph Stengler begrüßte ebenfalls die Teilnehmer und wünschte Ihnen viel Erfolg für die Veranstaltung.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

### **FMEA "Training on the job"**

Der Referent Herr Dipl.-Ing. Jürgen Schneider Ottweiler/Lautenbach stellt sich kurz vor und gab einen Überblick über seinen Vortrag. Zu Beginn des Vortrages gab es eine Gegenüberstellung Produkthaftung und Risikomanagement. Damit wurde deutlich das Vorbeugemaßnahmen von beiden Gesichtspunkten aus betrachtet wichtig sind. Im weiteren wurde die FMEA aus der Sicht des Qualitätsmanagement betrachtet. Da es mittlerweile auch viele Kunden gibt die von Ihren Lieferanten FMEA verlangen verstärkt noch einmal die Wichtigkeit der Sache.

Herr Schneider gab eine Definition des FMEA Verfahrens und verwies in diesem Zusammenhang auf die Normen ONR49000, ISO31000 und EN60812 die die FMEA und ihre Anwendung beschreiben. Dazu machte er Ausführungen zu Produkt, Verfahren und System EFMA. Im weiteren wurde der Grundsätzliche Ablauf einer FMEA beschrieben und an Beispielen gezeigt. In diesem Zusammenhang wurde die Anleitung von Ford zur FMEA vorgestellt. Der Referent sprach über die Risikoprioritätszahl (RPZ) und wie diese zu ermitteln ist. Dabei nahm die Abschätzung der Bewertungszahl und Hilfsmittel wie VDA4 Kap. 3 einen breiten Raum ein.

Im weiteren wurde über die Dokumentation einer FMEA berichtet und das anhand eines Strukturbaumes erläutert. Es folgte ein Bericht über die Team Zusammensetzung und die Einbindung der FMEA in das Entwicklungsprojekt. Dabei wurde auch über die Probleme die bei einer FMEA auftreten können gesprochen. Der Referent stellte ein FMEA Formblatt als Beispiel vor und zeigte die Anwendung einer Risikomatrix. Als weitere Quelle zur Information wurde die Zeitschrift QZ der DGQ genannt.

ES folgte eine praktische Beispiel FMEA an hand des Kaffee kochen. Da der Referent die Zeit für den Vortrag schon weit überschritten hatte konnte leider keine Diskussion mehr durchgeführt werden.

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl musste auf Grund der fortgeschrittenen Stunde entfallen.

gez.: J. Wagner  
Regionalkreisleiter Darmstadt